



Grusswort



Vreny Rhinow-Schetty
Kirchenrätin

Sonntag

«Tag des Herrn» nannten ihn früher die Menschen. An diesem Tag verkünden die Pfarrpersonen das Evangelium. Baselbiet auf und ab rufen die Glocken zum Gottesdienst.

Auch ich folge gelegentlich ihrem lockenden Klang. Für mich bedeutet das: Sich niederlassen, mit den Versammelten vorübergehende Gemeinschaft erfahren, ruhig werden, mitsingen, beten und hören. Ich erlebe eine Vielfalt von Gottesdienstformen. Jeder Predigtbesuch wird für mich zur Überraschung. Ob frech, klassisch, heiter oder besinnlich: Das Gotteshaus nimmt auf, lässt zu und vermittelt das Gefühl von Aufgehobensein. Es kommt vor, dass sich nur wenige Gottesdienstbesucher einfinden.

In einem solchen Fall funktionierte der Pfarrer einmal die Predigt zum Gespräch um. Nach anfänglicher Scheu entstand eine spannende Diskussion über die Ebenbildlichkeit des Menschen mit Gott.

Jüngst hörte ich bei einem Gottesdienstbesuch aus dem Mund von Jugendlichen von der harten Realität des Ausgegrenztseins. Als Ältere bekam ich Anteil an der Welt der Jungen. Der Gottesdienst nährt die Seele, stimmt nachdenklich und sicher auch froh. Immer nehme ich etwas mit.

Kirchenrat Amtsperiode 2013-2017: Die Synode hat gewählt



Die Mitglieder des Kirchenrats für die Amtsperiode Juli 2013 bis Juni 2017 wurden an der Konstituierenden Synode vom 29. Januar 2013 gewählt. Der neue Kirchenrat von links (vordere Reihe): Pfr. Matthias Plattner (neu), Pfr. Martin Stingelin (Kirchenratspräsident, bisher), Cornelia Hof-Sippl (neu). Hintere Reihe: Stephan Ackermann (neu), Paul Rohrbach (bisher), Christoph Erhardt (bisher) und Peter Brodbeck (bisher).

Inhalt

Aus der Synode

- Konstituierende Synode in Liestal 2
- Die nächsten Synodetagungen 2

Aus dem Kirchenrat

- Stellung der kirchlichen Mitarbeitenden: Neue Bestimmungen 3
- Wahlen begleitende Kommissionen 3

Personalia

- Wahlen 4
- Todesfall 4
- Rücktritte 5
- Dienstjubiläen 6

Wissenswertes, Infos

- Aus der Finanzabteilung: -Rechnung 2012 der Kirchgemeinden 7
- Baubeiträge an Kirchgemeinden 7

- Mustervorlage Unterschriften- und Visumsregelung 7
- Ombudsstelle hilft bei der Konfliktlösung 7
- Kirchliche Gesetzesordner – Nachtrag 2012 7

Veranstaltungen

- Knabenkantorei Basel am HEKS-Benefizkonzert 8
- Bibelwanderung an Auffahrt 8

Veranstaltungen – Rückblick

- Muba-Kirchgarten 9
- Rosenverkauf 9

Fachstellen, Spezialpfarrämter

- Im Gespräch mit Paul Dalcher, Leiter Fachstelle Kommunikation bis Mai 2013 10

- Redaktionsschluss / Impressum 12

Konstituierende Synode vom 29. Januar 2013 in Liestal

Als dienstältestes Mitglied der Synode hatte Pfarrer Hans Bollinger die Ehre, die Konstituierende Synode vom 29. Januar 2013 in Liestal zu eröffnen. Auf der Traktandenliste standen nebst der Validierung der Synodemitglieder und deren Anlobung die Wahl des Synodevorstands und des Kirchenrats.

Die Wahlresultate in Kürze:

- Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten der Synode für die Amtsperiode 2013 bis 2016. Gewählt wurde:

- Bätcher Sandra (neu), 47 Stimmen
- Nicht gewählt wurde:
- Ullrich Niklaus, 22 Stimmen

- Wahl einer Vizepräsidentin/eines Vizepräsidenten der Synode. Gewählt wurde:

- Bühler Renate (bisher), 64 Stimmen

- Wahl einer Schreiberin/eines Schreibers der Synode. Gewählt wurde:

- Thommen Käthi (bisher), 69 Stimmen

- Wahl von 7 Mitgliedern des Kirchenrates für die Amtsperiode 2013 bis 2017. Gewählt wurden:

- Stingelin Martin (bisher), 69 Stimmen
- Hof-Sippel Cornelia (neu), 68 Stimmen
- Brodbeck Peter (bisher), 67 Stimmen
- Erhardt Christoph (bisher), 65 Stimmen
- Ackermann Stephan (neu), 64 Stimmen
- Plattner Matthias (neu), 54 Stimmen
- Rohrbach Paul (bisher), 44 Stimmen

Nicht gewählt wurden:

- Lorenz Frank (neu), 26 Stimmen
- Nyfeler Marianne (neu), 20 Stimmen

- Wahl der Präsidentin/des Präsidenten des Kirchenrates. Gewählt wurde:

- Stingelin Martin (bisher), 72 Stimmen

- Wahl der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten des Kirchenrates. Gewählt wurde:

- Erhardt Christoph (bisher), 65 Stimmen

Die nächsten Synodetagenungen

Frühjahrssynode in Birsfelden

Donnerstag, 6. Juni 2013 (ganztags)

Herbstsynode in Liestal

Mittwoch, 13. November 2013 (ganztags)

Wahl der Synodalkommissionen für die Amtsperiode 2013 bis 2016

- Geschäftsprüfungskommission (GPK).

Gewählt wurden:

- Häfelfinger Hans (bisher)
- Wagner Hans (bisher)
- Zbinden Gaby (bisher)
- Albrecht Christoph (neu)
- Thommen Hanspeter (neu)
- Vogelsanger Fredi (neu)
- Wüthrich Daniel (neu)

- Wahlprüfungskommission. Gewählt wurden:

- Geiser Peter (bisher)
- Gysin Peter (bisher)
- Berger Anna (neu)
- Imbeck Paul (neu)
- Tontsch Alexander (neu)

- Kommission für Aussprachesynoden. Gewählt wurden:

- Gisin Regula (bisher)
- Schaub Doris (bisher)
- Seebass Roswitha (bisher)
- Strübin Martin (bisher)
- Bühler Christian (neu)

- Auswertungskommission für Kirchgemeinderechnungen. Gewählt wurden:

- Erni Heinz (bisher)
- Hofer Dieter (bisher)
- Pfister Arlette (bisher)
- Saladin-Gerig Esther (bisher)
- Schäublin Max (bisher)
- Walther Peter (bisher)
- Thommen Hanspeter (neu)

Wahl von Synodaldelegierten in verschiedene Kommissionen für die Amtsperiode 2013 bis 2016.

- Wahl von 1 Delegierte/r Stiftungsrat Altersheim Jakobushaus Thürnen. Gewählt wurde:

- Meier Peter (bisher)

- Wahl von 2 Mitgliedern Amtspflege Fachstelle für Unterricht. Gewählt wurde:

- Brunner Bruno (bisher)
- Schweizer Johannes (bisher)

- Wahl von 1 Delegierte/r Vorstand Leuenberg. Gewählt wurde:

- Ziegler Thomas (bisher).

- Das Traktandum Visitation wurde mit 38 zu 25 Stimmen bei 4 Enthaltungen auf die nächste Synode verschoben.

- Wahl Synodalprediger/in Frühjahrssynode in Birsfelden: Pfrn. Sibylle Baltisberger

- Wahl Stellvertretung Synodalprediger/in Frühjahrssynode: Pfr. Peter Hürlimann



Die neue Synodepräsidentin Sandra Bätcher.

- Rekurskommission. Gewählt wurden:

- Hintermeister Pierre (bisher)
 - Lanz Christoph (bisher)
 - Oppliger Sven (bisher)
 - Tobler Peter (bisher)
 - Endress Irene (neu)
- Ersatzmitglieder:
- Feller Walter (neu)
 - 2. Sitz vakant

Dank

Der Kirchenrat gratuliert allen Gewählten und dankt für ihre Bereitschaft, in Behörden und Kommission aktiv für das Wohl der Kirche beizutragen. Ein grosser Dank richtet sich auch an jene Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich für die Übernahme eines Amtes beworben hatten, jedoch nicht gewählt wurden. Das ist gelebte Demokratie.

Aus dem Kirchenrat

Stellung der kirchlichen Mitarbeitenden: Neue Bestimmungen

Am 1. Januar sind die neuen Bestimmungen der Kirchenordnung betreffend die Stellung der kirchlichen Mitarbeitenden in Kraft getreten, am 15. Januar die neue Personal- und Besoldungsordnung. Damit ergeben sich für die Mitarbeitenden der Kirchgemeinden, wie auch der Kantonalkirche einige Änderungen. Die Präsidien der Kirchgemeinden und der begleitenden Kommissionen, sowie beider Konvente und des Verbands der Religionslehrpersonen wurden über die wichtigsten Änderungen schriftlich informiert – am Präsidientreffen vom 11. März bestand die Möglichkeit, Rückfragen dazu zu stellen und Anregungen einzubringen. Die gültigen Rechtstexte aus der Kirchli-

chen Gesetzessammlung sind auf unserer Website www.refbl.ch > Kirchliche Gesetzessammlung zu finden, wobei in diesem Zusammenhang insbesondere die folgenden Rechtstexte interessieren dürften:

- Kirchenordnung (KGS 4.1)
- Personal- und Besoldungsordnung (KGS 6.1)
- Richtlinien des Kirchenrates betreffend die Anstellung von Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen (KGS 8.4)
- Richtlinien des Kirchenrates betreffend die Anstellung von Religionslehrpersonen (KGS 8.1)

Zur Umsetzung der neuen Bestimmungen wurden Musterarbeitsverträge für

Gemeindepfarrpersonen, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Religionslehrpersonen erarbeitet; auch diese sind auf unserer Website www.refbl.ch unter > Downloads > Musterarbeitsverträge zu finden.

Der Kirchenrat freut sich, dass damit der langjährige Prozess zur Stellung der kirchlichen Mitarbeitenden noch in der laufenden Amtsperiode zu einem guten Abschluss gebracht werden konnte. Er dankt allen Beteiligten auf allen Ebenen für das konstruktive Mitdenken und den langen Atem!

Wahlen begleitende Kommissionen

An seiner Sitzung vom 10. Dezember 2012 hat der Kirchenrat folgende Wahlen in die begleitenden Kommissionen für die Amtsperiode 2013-2016 vorgenommen:

Amtspflege der Beratungsstelle für Partnerschaft, Ehe und Familie

- Bootsman Jürgen, MuttENZ
- Muhmenthaler Peter, MuttENZ
- Salzmann Elisabeth, Bottmingen
- Pfr. Tontsch Hans, Biel-Benken

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Pfr. Martin Stingelin, Pratteln

Amtspflege der Fachstelle für Jugendarbeit

- Pfr. Jäger Dietrich, Ettingen
- Pfr. Leuenberger Peter, Frenkendorf
- Bürgin Daniel, Ettingen
- Dietze Juliana, Münchenstein
- Widmer-Reimer Oliver, Reinach

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Pfr. Martin Stingelin, Pratteln

Begleitkommission des Spitalpfarramts Bruderholz

- Pfrn. Vályi-Nagy Ágnes, Therwil

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Paul Rohrbach, Hölstein

Begleitkommission des Spitalpfarramts Liestal

- Pfr. Schürch Hanspeter, Waldenburg

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Paul Rohrbach, Hölstein

Leitende Kommission der Gefängnis-seelsorge

- Pfr. Baumgartner Daniel, Pratteln

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Paul Rohrbach, Hölstein

Leitende Kommission des Pfarramts für Industrie und Wirtschaft

- Schmassmann Christian, Arlesheim

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Helene Winkelmann, Lausen

Amtspflege der Fachstelle für Unterricht

- Kaiser Regula, Binningen
- Saladin Bettina, Lausen
- Pfr. Plattner Matthias, Sissach

Aus dem Kirchenrat wird delegiert Vreny Rhinow, Liestal

Amtspflege der Fachstelle für Genderfragen und Erwachsenenbildung

- Fontana Eva Maria, Binningen
- Künzli Kathrin, Pratteln
- Schweizer Reto, Liestal
- Strübin Elisabeth, Liestal
- Jansen Cornelia, Frenkendorf

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Vreny Rhinow, Liestal

Amtspflege des Pfarramts für weltweite Kirche

- Heckendorn Brigitte, Gelterkinden
- Hirt Fredy, Bubendorf
- Weihrauch Myrta, Münchenstein

Aus dem Kirchenrat delegiert wird Pfr. Christoph Herrmann, Oberwil

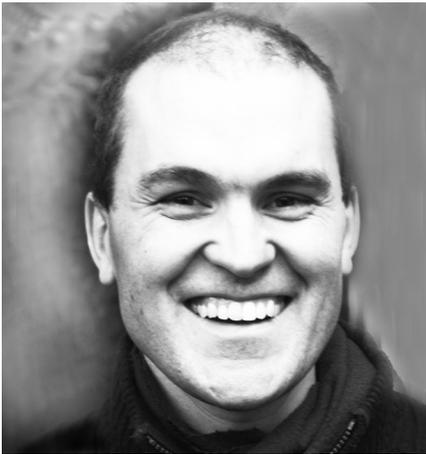
Der Kirchenrat dankt allen Mitgliedern herzlich für ihre Bereitschaft, in den Kommissionen mitzuwirken.

Wahlen

Kirchgemeinde Münchenstein

Pfr. Markus Perrenoud

An der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012 wurde Markus Perrenoud zur Wahl vorgeschlagen und am 17. Januar 2013 gewählt.



Markus Perrenoud wurde am 6. Dezember 1973 in Altdorf geboren. Er studierte in Basel und Bern Theologie. Nach dem Vikariat in den Bezirksgemeinden Zug und Baar wurde er am 12. Januar 2003 ordiniert. Seit 2008 hat Markus Perrenoud eine Vollzeitstelle als Studienleiter «Bildung – Austausch – Forschung» bei der mission21 inne. Er tritt sein Amt in der Kirchgemeinde Münchenstein am 1. April 2013 an.

Fachstelle für Kommunikation

Stephanie Krieger

neue Leiterin der Fachstelle

An seiner Sitzung vom 12. November 2012 hat der Kirchenrat Stephanie Krieger als Nachfolgerin von Paul Dalcher gewählt.



Stephanie Krieger ist 35-jährig und wohnt in Basel. Sie studierte an der Universität Genf «Relations Internationales», arbeitete während mehreren Jahren im internationalen Verkauf und Marketing sowie als Fachspezialistin für Kommunikation in Schweizer und internationalen Unternehmen.

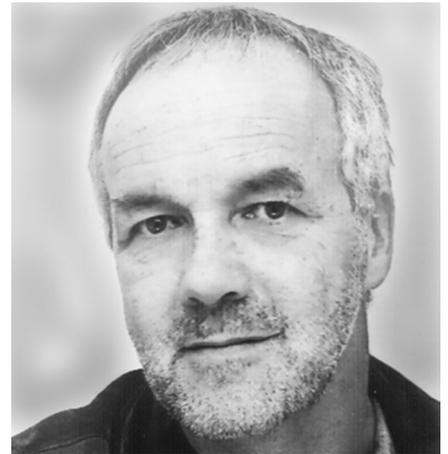
Stephanie Krieger tritt ihre 80 Prozent-Stelle in Liestal am 3. Juni 2013 an.

Fachstelle für Unterricht

Roland Dobler

neuer Leiter der Fachstelle

An seiner Sitzung vom 29. Oktober 2012 hat der Kirchenrat Pfr. Roland Dobler auf Empfehlung der Findungskommission als Nachfolger von Pfr. Beat Müller gewählt.



Roland Dobler wurde am 25. November 1958 geboren, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und wohnt in Anwil. Er ist Sekundarlehrer und hat im zweiten Ausbildungsgang an der Theologischen Fakultät der Universität Basel studiert. 1994 wurde er zum Pfarrer ordiniert. Roland Dobler unterrichtet seit Jahren an der Sekundarschule Gelterkinden und ist ausserdem als Lehrer für Ethik, Religion und Kultur am Gymnasium Liestal tätig.

Roland Dobler tritt seine Stelle im Hatstätterhof in Basel am 1. Juli 2013 an, mit einem Pensum von 60 Prozent.

Der Kirchenrat gratuliert den Gewählten herzlich zu ihrer Wahl und wünscht ihnen alles Gute und viel Freude im neuen Amt und vor allem Gottes Segen.

Todesfall

Pfr. Paul Helfenberger-Heer

Am 14. Januar 2013 ist Pfr. Paul Helfenberger-Heer in seinem 89. Lebensjahr gestorben.

Paul Helfenberger war zunächst kaufmännischer Angestellter und hat an-

schliessend in Basel Theologie studiert. Sein Lehrvikariat absolvierte er in Tennen bei Prof. Pfr. Max Geiger. Er war in den Kirchgemeinden Rued (AG), Basel St. Johannes und von 1974-1989 in Biel-Benken tätig.

Seit seiner Pensionierung lebte er zusammen mit seiner Frau Lina in Laufen.

Der Kirchenrat erinnert sich dankbar an das Wirken von Pfr. Paul Helfenberger in der Baselbieter Kirche und an den vielseitig interessierten Gesprächspartner und feinfühligsten Menschen. Seinen Angehörigen wünscht er in der Zeit des Abschieds und darüber hinaus Kraft, Zuversicht und Gottes Segen.

Personalia

Wahlen

Kirchenpflegepräsidien

Mit der neuen Amtsperiode finden in den Kirchenpflegepräsidien verschiedene Wechsel statt. Noch haben sich nicht alle Kirchenpflegen konstituiert. Die aktuellen Meldungen aus den Kirchgemeinden zeigen folgende Mutationen:

Zurückgetreten sind:

Bubendorf-Ramlinsburg	Schweizer Hostettler Veronika
Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen	Meier-Ryser Peter
Läufelfingen	Mägerli-Messerli Ursula
Laufental	Walther Herbert
Lausen	Häfelfinger Max
Oltingen-Wenslingen-Anwil	Buess-Roppel Yvonne
Tenniken-Zunzgen	Di Lello Rahel
Waldenburg-Oberdorf-Niederdorf-Liedertswil	Saladin-Müller Beatrice

Neu gewählt wurden:

Bubendorf-Ramlinsburg	Wirz-Voser Hermann
Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen	Rombach Christian
Läufelfingen	Imhof-Zumbrunn Eveline
Laufental	Eckert Désirée
Lausen	Strübin-Lüthi Martin
Oltingen-Wenslingen-Anwil	Gysin-Handschin Jürg
Tenniken-Zunzgen	Buonfrate-Ruggle Franziska
Waldenburg-Oberdorf-Niederdorf-Liedertswil	Gisin Katharina

Auch an dieser Stelle dankt der Kirchenrat den zurückgetretenen Präsidentinnen und Präsidenten für ihre grosse Arbeit. Er wünscht ihnen für die Zeit nach dem Präsidium alles Gute und Gottes Segen.

Ein herzliches Willkommen gilt den neuen Präsidentinnen und Präsidenten. Der Kirchenrat wünscht für die bevorstehende Arbeit viel Erfolg und Gottes Segen.

Rücktritte

Leiter Fachstelle Kommunikation Paul Dalcher

per 31. Mai 2013, Pensionierung

.....

Leiter Fachstelle für Unterricht Pfr. Beat Müller

per 30. Juni 2013, Pensionierung

.....

Kirchgemeinde Gelterkinden-Rickenbach-Tecknau

Pfr. Janusz Grzybek

per 31. August 2013, Pensionierung

.....

Kirchgemeinde Oltingen-Wenslingen-Anwil

Pfr. Roland Baumann

per 31. August 2013, Pensionierung

Der Kirchenrat dankt allen in den Ruhestand tretenden Personen für ihr langjähriges engagiertes Wirken in der reformierten Baselbieter Kirche und wünscht ihnen für ihre Zukunft herzlich alles Gute und Gottes Segen.

Personalia

Dienstjubiläen

Pfrn. Audrey Drabe
AIDS-Pfarramt

20 Jahre am 1. Januar 2013



Dr. Sabine Hofer
Beratungsstelle für Partnerschaft, Ehe
und Familie

15 Jahre am 1. Februar 2013



Pia Bieri
Fachstelle Kommunikation
10 Jahre am 1. Februar 2013



Pfr. Peter Leuenberger
Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf
10 Jahre am 1. Februar 2013



Der Kirchenrat dankt den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für ihr grosses Engagement im Dienst der Baselbieter Kirche und wünscht ihnen weiterhin alles Gute, Befriedigung bei ihrer Arbeit und Gottes Segen.

Aus der Finanzabteilung

Rechnung 2012 der Kirchgemeinden

Gerne machen wir darauf aufmerksam, dass die Rechnungen 2012 der Kirchgemeinden innert 30 Tage nach der Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung, spätestens jedoch bis zum 15. Juli 2013 bei der Finanzabteilung der ERK BL einzureichen sind.

Baubeiträge an Kirchgemeinden

Für Baubeiträge stehen den Kirchgemeinden Beiträge aus der Kirchensteuer der juristischen Personen zu. Im Blick auf das Budget 2014 bitten wir die Bauverantwortlichen der Kirchenpflegen, die Gesuche bis zum 30. Juni einzureichen. Ab dem 1. Juli 2013 können keine Beiträge mehr für den Voranschlag 2014 berücksichtigt werden. Das «Gesuchsformular Baubeitrag» kann auf unserer Internetseite www.refbl.ch > Downloads > Diverses heruntergeladen werden. Bitte das ausgefüllte Formular nicht mailen; wir benötigen das Antragsformular mit rechtsgültigen Unterschriften. Besten Dank!

Mustervorlage Unterschrifts- und Visumsreglement

Neu finden Sie auch eine Mustervorlage für ein Unterschrifts- und Visumsreglement auf unserer Internetseite www.refbl.ch > Downloads zu Ihrer Verfügung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an
Heidi Hänggi
Finanzverwalterin ERK BL
061 926 81 79, heidi.haenggi@refbl.ch.

Ombudsstelle hilft bei der Konfliktlösung

Gerne rufe ich Ihnen die Ombudsstelle der reformierten Kirche BL in Erinnerung.

Das Reglement des Kirchenrates über eine Ombudsstelle für kirchliche Angelegenheiten (KO 6.5) hält fest, dass bei Meinungsverschiedenheiten, die nicht selber gelöst werden können, die Ombudsstelle beigezogen werden kann.

Grundsätzlich können sich alle Mitarbeitenden der Kantonalkirche und der Kirchgemeinden (vollzeitlich und teilszeitlich Angestellte sowie Ehrenamtliche) an die Ombudsstelle wenden. Die Meinungsverschiedenheiten können unterschiedlichster Natur sein. Sei es, dass Sie nicht mehr miteinander reden können oder unterschiedliche Auffassungen über ein Vorgehen haben oder nicht wissen, wie Sie eine heikle Angelegenheit angehen sollen. Zögern Sie nicht, mich anzufragen, wenn Sie unsicher sind.

Ich habe vier Möglichkeiten:

- Ich kann die Gesuchstellenden beraten
- Ich kann die Angelegenheit mit der vorgesetzten Behörde besprechen
- Ich kann mit den Konfliktparteien Vermittlungsgespräche führen
- Ich kann schriftliche Empfehlungen zuhanden der beteiligten Behörden abgeben.

Ich kann Sie auch beraten, wenn Sie unterschiedliche Ansichten über arbeitsrechtliche Fragen haben etc.

Melden Sie sich einfach bei mir und ich schaue, was ich für Sie machen kann.

Via E-Mail oder Natel bin ich grundsätzlich jederzeit für Sie erreichbar.

Ombudsstelle für kirchliche Angestellte
Peter Affolter, Leiter
Hauptstrasse 56a
4133 Pratteln,
061 821 81 26, 079 378 42 10
ombudsstelle@refbl.ch

Kirchliche Gesetzessammlung – Nachtrag 2012

Der 22. Nachtrag der Kirchlichen Gesetzessammlung (Stand Dezember 2012) wird allen Besitzerinnen und Besitzern eines Gesetzesordners in den nächsten Tagen zugestellt. Die elektronische Fassung der nachgeführten Kirchlichen Gesetzessammlung finden Sie auf der Website der Baselbieter Kirche www.refbl.ch > Kirchliche Gesetzessammlung.

Veranstaltungen

Knabensantorei Basel am HEKS-Benefizkonzert



Am Mittwoch, 17. April 2013, um 19 Uhr, findet in der Reformierten Kirche Münchenstein (Lärchenstrasse 3, mit Tram 11 – Station Loogstrasse oder mit Tram 10 – Station Dammstrasse) das HEKS-Benefizkonzert statt.

Die Knabensantorei Basel tritt mit ihrem Chorkonzert unter der Leitung von Dirigent Markus Teutschbein auf, begleitet von Clemens Flämig (Klavier und Orgel). Eintritt frei. Kollekte für Jugendprojekte in Kolumbien (Region Chocó: Schulstipendien, Jugendzentren, Friedenserziehung, Stärkung von Jugendorganisationen).

Bibelwanderung an Auffahrt

Seit einigen Jahren führt die Bibelgesellschaft Aargau-Solothurn an Auffahrt eine Bibelwanderung durch. Beim Bibelfernkurs und bei weiteren Aktivitäten haben die Bibelgesellschaften der Nordwestschweiz (Aargau-Solothurn, Basel-Stadt und Baselland) zu einer vermehrten Zusammenarbeit gefunden.

Und so ist im Jahr 2013 die Bibelgesellschaft Baselland federführend für die Bibelwanderung. Den Anfang machen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch in Birsfelden. Von der reformierten Kirche wandern wir anschliessend zum Stauwehr, dann dem Rhein entlang bis zum Birschöpfli und von dort «dem Strom entgegen», also birsaufwärts bis zum Areal der Grün 80. Unterwegs machen wir an verschiedenen Stationen Halt und hören einen Bibeltext. Eingeladen zu dieser Wanderung sind alle Interessierten, Familien, Einzelpersonen – nähere Auskünfte gibt der beiliegende Flyer.

Beachten Sie deshalb bitte diesen Flyer mit den genauen Angaben zu Zeit und Ort. Wer Lust hat mitzuwandern ist herzlich eingeladen! Vielerorts im Baselbiet finden an Auffahrt Banntage statt – hier ist es eine etwas andere Art des Wanderns, aber auch, begleitet von biblischen Texten, der Grenze entlang, also so etwas wie ein Bibel-Banntag.

Veranstaltungen – Rückblick

Rosenverkauf 2013

Am Samstag, 9. März, konnte man in Basel Stadt und vielen Gemeinden des Baselbiets Rosenkavaliere unterschiedlichen Alters antreffen. Freundlich lächelnde Mädchen, forsch auftretende Jugendliche, redegewandte Politikerinnen oder Prominente und Mitglieder unserer Kirchgemeinden verkauften Rosen in unterschiedlichen Farbtönen.

Der Rosenverkauf hat sich als Teil der Ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Migros stiftet inzwischen 180'000 Max Havelaar Rosen, die für 5 Franken pro Stück auf öffentlichen Plätzen, belebten Strassen, vor Einkaufszentren oder Restaurants angeboten werden.

Keine andere unserer Aktionen stösst auf so viel Wohlwollen und Unterstützung. Die Rosen und ihre sympathischen Verkäuferinnen und Verkäufer vermitteln eine anspruchsvolle Botschaft freundlich. Mit einer Rose in der Hand ergeben sich leichter Gespräche und mit der Blume

wechselt oft auch Informationsmaterial die Hand.

«Kein Land – kein Brot» lautet der Slogan der diesjährigen Kampagne. Sie weist auf das sogenannte «Landgrabbing», den unkontrollierten Verkauf riesiger fruchtbarer Gebiete im Welt Süden, vor allem in Afrika, an Regierungen und ausländische

Investoren hin. Dieses Land ernährt nicht mehr die einheimischen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, sondern darauf werden beispielsweise Agrotreibstoffe produziert und exportiert. Wir Schweizerinnen und Schweizer können über unsere Politikerinnen und Politiker auf die Multis einwirken, die ihren Hauptsitz in unserem Land haben. Wir können gezielt lokale Produkte kaufen und Agrotreibstoffe meiden.



Schwierige Botschaften, die zum Handeln und persönlichen Verzicht aufrufen, sind schwer zu vermitteln. Wer allzu fordernd auftritt, stösst ab, wer den Geruch moralischer Überlegenheit verströmt, bewirkt das Gegenteil. Nur Geduld bringt Rosen und diese wiederum öffnen Hände und Herzen. Für das Verkaufen braucht es freundliche Umgangsformen und einladende Gesten. Am besten sagt man es durch die Blume, eben durch die 180'000 Rosen!

*Pfr. Daniel Frei
Pfarramt für weltweite Kirche BL/BS*

«Muba-Kirchgarten»: 1621 Wünsche anvertraut



Die Kirchen beider Basel – die reformierten, römisch- und christkatholischen – präsentierten sich wiederum an der Muba vom 22. Februar bis 3. März 2013. Unter dem Motto «Anerkannt und nötig – im Dienst für Menschen» präsentierten sich Tagespartner. Als Highlight gab es dieses Jahr einen «Wunschbaum» mit Wünschen für mich (gelbe Äpfel) und Wünschen für dich (rote Äpfel). Jeder Wunsch löste die Spende von einem Franken zulasten der Kirchen an das Hochstammaum-Projekt im Waldenburgertal aus. Zusammen mit den Barspenden der Messebesucher konnten total Franken 1'642.60 überwiesen werden. Belohnt wurden die Wünschenden mit einem feinen Apfel aus regionaler Ernte.

Im Gespräch mit Paul Dalcher

Zur Person

Geboren am 11. Mai 1949

Familie: verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Von und in Pratteln.

Hobbies: Lesen, Kunstsammlung, Basler Fasnacht und Tennis spielen



Beruflicher Werdegang

Eidg. dipl. Drogist, ab 1989 tätig als PR-Berater (Ausbildung am Schweiz. PR-Institut), Inhaber einer PR-Agentur in Pratteln.

Seit 2002 Leiter der Fachstelle Kommunikation der ERK BL.

2004-2006: Absolvent Evangelischer Theologiekurs in Aarau.

Politische Ämter:

1979-1984: Verfassungsrat

1984-1992: Gemeinderat Pratteln

1991-1998: Landrat

Mitglied FDP

Leiter der Fachstelle Kommunikation ausgeübt. Dabei erhielt ich spannende Einblicke in das Wesen der Kantonalkirche und in das Zusammenspiel mit Kirchgemeinden, Fachstellen und Spezialpfarrämtern. Das hat mich beeindruckt und so habe ich mich im Jahr 2002 auf die ausgeschriebene Stelle als Nachfolger Jörg Ferkels beworben.

Was hat sich in der Kirchenkommunikation in diesen elf Jahren verändert?

Medienlandschaft und -konsumgewohnheit haben sich sehr stark verändert. Die gedruckten Medien sind in die Defensive geraten. Sie stehen unter hohem wirtschaftlichen Druck.

Als Kirche leiden wir darunter, dass die Redaktionen der Regionalzeitungen kaum mehr Zeit aufzubringen vermögen, zum Beispiel über die Verhandlungen der Synode oder Anlässe der Kirche zu berichten.

Die Informationsbedürfnisse werden immer mehr von digitalen Medien, insbesondere Social Media, befriedigt.

Die reformierte Baselbieter Kirche muss mehr Mittel in die neuen, elektronischen Medien investieren, denn heute sitzen die Leute täglich länger vor dem PC als vor einer Zeitung.

Berufsalltag

Sie gehen Ende Mai 2013 in Pension. Wie ist Ihr Befinden?

An sich sehr gut. Ich freue mich darauf. Zwar wird mir einiges fehlen. So zum Beispiel die ausgezeichneten und freundschaftlichen Kontakte zu Menschen innerhalb der reformierten Kirche BL.

Was waren die Highlights im vergangenen Dezenium?

Da gab's viele. Ich erinnere mich gerne an die 50 Jahr-Feier der ERK BL, an die vielen Projekte wie zum Beispiel den Tag der offenen Kirchen, die Ausstellung «Ohne Glanz und Glamour» und an viele weitere, teils ökumenisch durchgeführte Öffentlichkeitskampagnen zusammen mit unseren Nachbarskirchen.

Als vielleicht grösstes Highlight nenne ich die Kunstaussstellung «BIBEL+BILD» im Jahr 2003.

Vor elf Jahren sind Sie als Kommunikationsleiter zur reformierten Baselbieter Kirche gekommen. Was hatte Sie damals dazu bewegt?

Ich hatte im Jahr 1998 während drei Monaten die Stellvertretung vom damaligen

Was waren eher Ablöcher?

Wie so oft im Leben überwiegen rückblickend die positiven Momente. Bestimmt gab's auch Ablöcher. Schliesslich machen wir alle mal Fehler.

**„BIBEL+BILD
– vielleicht
das grösste Highlight
der letzten 10 Jahre
Kirchenarbeit“**

Fachstellen, Spezialpfarrämter – nachgefragt

– Leiter Kommunikation bis 31. Mai 2013



Die Ausstellung «Bibel + Bild» vom 7. bis 10. November 2003, organisiert von «ihre kirchen» zog ein grosses Publikum an und war ein Riesenerfolg.

Was empfehlen Sie der reformierten Baselbieter Kirche für die nächsten Jahre?

- Damit die Kirche in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden kann, muss sie sich ein schärferes Profil geben.
- Sie sollte selbstbewusster auftreten.
- Der aktiven Pflege der Mitglieder kommt höchste Bedeutung zu. Auf deren Bedürfnisse ist mit zeitgemässen Angeboten einzugehen.
- Gerade in «mageren Jahren» darf sich eine verantwortungsvolle Sparpolitik nicht nur des Rotstiftes bedienen, sondern auch eines dicken Bleistiftes für die Skizzierung von Ideen und Umsetzung von Konzepten für zukunftstaugliche Dienstleistungsangebote für die Mitglieder.

Damit wird der Mehrwert einer Kirchenmitgliedschaft ersichtlich!

.....
„Ohne Zweifel wird meiner Nachfolgerin Stephanie Krieger die Arbeit nicht so schnell ausgehen!“
.....

Was geben Sie Ihrer Nachfolgerin mit auf den Weg?

Ohne Zweifel wird meiner Nachfolgerin, Stephanie Krieger, die Arbeit nicht so schnell ausgehen. Das ist ja das Spannende an diesem Job. Für eine gewisse Kontinuität ist gesorgt. Meine langjährige Assistentin, Pia Bieri, wird weiterhin in der Fachstelle Kommunikation tätig sein. Mit ihr bekommt Stephanie Krieger eine hervorragende Fachfrau und eine liebenswerte Kollegin.

Wie würden Sie sich selber beschreiben?

Schreiben Sie «kreativ, planvoll, arbeitsam – wenn auch kritisch und nicht zahm...»

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich werde in meiner Agentur in beschränkter Masse tätig sein. Darin ist auch die Projektleitung der Diakoniekampagne 2014 der reformierten Kirchen der Deutschschweiz enthalten. Daneben gibt's vieles nachzuholen: ein paar Reisen, Freundschaften pflegen und mit offenen Augen den Lebensweg geniessen.

Das nächste Gespräch führen wir mit Pfarrer Christian Bühler, Studienleiter Leuenberg

Redaktionsschluss / Impressum

Redaktionsschluss refblaktuell Nr. 2/2013 Juni

refblaktuell erscheint am
Dienstag, 18. Juni 2013

Der Redaktionsschluss wurde auf
Donnerstag, 6. Juni 2013
festgelegt.

Impressum

Herausgeber: Kirchenrat und Kirchensekretariat

Redaktion:

- Pfr. Martin Stingelin, Kirchenratspräsident
- Elisabeth Wenk-Mattmüller, Kirchensekretärin
- Heidi Hänggi-Marugg, Finanzabteilung
- Paul Dalcher, Fachstelle Kommunikation

Layout: Fachstelle Kommunikation

Fotos: zVg und Fachstelle Kommunikation

Druck: Schaub Medien, Sissach

Auflage: 560 Exemplare

Kontaktadresse:

Kirchensekretariat der Ev.-ref. Kirche BL
Obergestadeck 15, 4410 Liestal
061 926 81 81, kirchensekretariat@refbl.ch